

**Wohnen in Querfurt**

**Großes Interesse an der Inbetriebnahmefeier der Biogasanlage in Querfurt**

Am Freitag, den 11. Mai 2012 fand in Querfurt im Rahmen eines Festaktes und dem folgenden Informationstag die offizielle Inbetriebnahme der Biogasanlage Querfurt Süd statt. Die Betreiber der Anlage konnten bei ihrer Feier zahlreiche Ehrengäste und viele interessierte Besucher begrüßen.

An der Spitze der Vertreter aus der Politik sind Landrat Frank Bannert sowie der Bürgermeister Peter Kunert zu nennen, welche die außerordentliche Bedeutung dieser ökologisch nachhaltigen, regionalen Energieinitiative zum Ausdruck brachten.

Seitens der Biogas Querfurt GmbH & Co. KG, die den Bau der neuen Biogasanlage verantwortet, war der Geschäftsführer Herr Jörg Kamprad vertreten. „Gerade die Qualität der Zusammenarbeit aller involvierten Akteure hat zum Erfolg dieses innovativen Projektes beigetragen.“, stellte Kamprad lobend heraus.

Ein solcher Partner ist der Projektsteuerer Tilia Umwelt GmbH aus Leipzig. Der Geschäftsführer Christophe Hug informierte über die Querfurter Energiewende sowie die Notwendigkeit und die Umsetzung des Zukunftskonzeptes Wärmeversorgung Querfurt Süd. Die Neugründung einer eigenen Fernwärmegesellschaft Querfurt mbH aus der Wohnungsbaugesellschaft mbH Querfurt

ist ein Ergebnis dieses Konzeptes. Ein weiteres Teilergebnis ist das Gemeinschaftsprojekt Biogasanlage mit dem Ziel der Verringerung der Abhängigkeit an der Erdgaspreisentwicklung und der Erhöhung der regionalen Wertschöpfung. Zwischen der Fernwärmegesellschaft und der Agrargenossenschaft Querfurt e.G. wurde dafür die gemeinsame Biogas Querfurt GmbH & Co. KG gegründet.

Nach knapp zehnmonatiger Bauzeit speist das Biogas-Blockheizkraftwerk bereits seit Jahresende 2012 Strom ins öffentliche Netz und Wärme in das Fernwärmenetz ein. Inzwischen hat die Nutzenergie-Produktion die volle Leistung erreicht. Mit der Leistung von 500 kW wird der Strombedarf von etwa 1.000 Haushalten rund um die Uhr ganzjährig gedeckt. Die Wärme sichert etwa 30 Prozent des Wärmebedarfs des Wohngebietes Querfurt Süd.

Rund 250 interessierte Bürger informierten sich bei einer kostenfreien Führung über die umweltfreundliche Umwandlung organischer Reststoffe zu Strom und Wärme und damit verbunden den Betrieb und die Technik der Biogasanlage und des Blockheizkraftwerkes. Ein kostenloser Shuttle-Service sorgte dabei für einen bequemen Transfer zwischen den Anlagen.



Angesichts der zukunftsweisenden Investition im Sinne der Einwohner von Querfurt Süd war die Stimmung bei der feierlichen Übergabe der neuen Biogasanlage hervorragend.



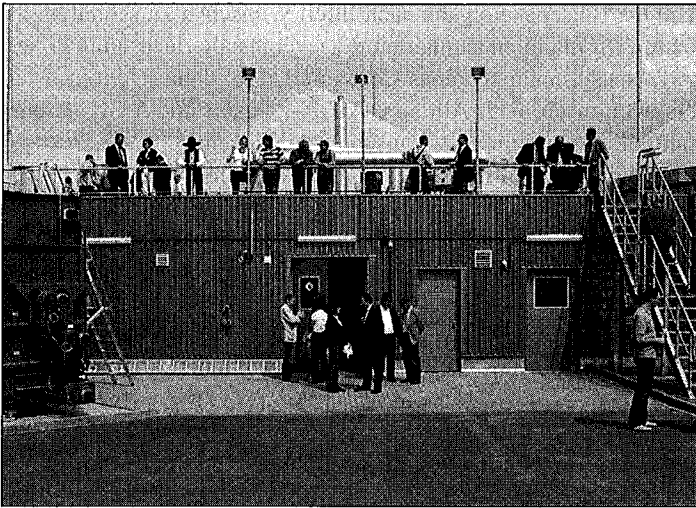
Bürgermeister Peter Kunert betonte in seiner Rede die nachhaltige Energieproduktion der Biogasanlage und ihren positiven Nutzen für die Einwohner von Querfurt Süd.



Jörg Kamprad erläuterte den geladenen Gästen das Projekt der neuen Biogasanlage von der Idee, über die Umsetzung bis hin zur Fertigstellung.



Der Geschäftsführer der neuen Biogas Querfurt GmbH & Co KG, Jörg Kamprad, erläuterte den Besuchern am Tag der offenen Tür persönlich das Projekt.

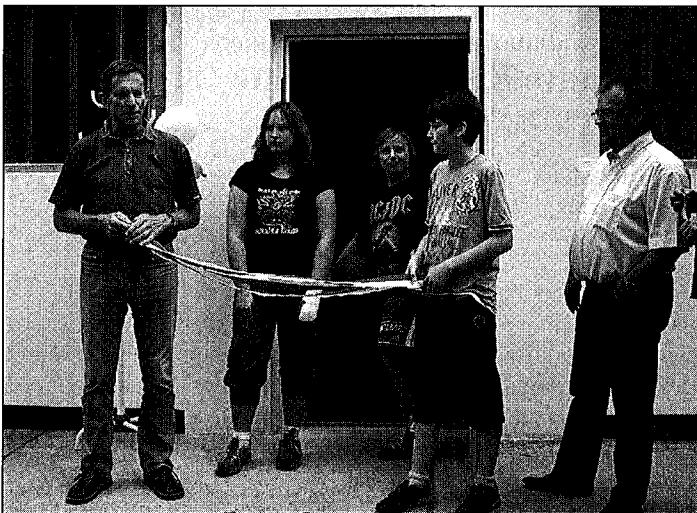


Die Besucher hatten die Möglichkeit das Betriebsgelände der neuen Biogasanlage persönlich in Augenschein zu nehmen.

Abgerundet wurde der „Tag der offenen Tür“ mit einem Wissensquiz. Stolze Gewinner waren dabei: Heinz Heinrich mit einer Jahreskarte für das Stadtbad, Friedhelm Lange mit einem Essensgutschein für das Restaurant Goldener Stern Querfurt und Marcel Pennewitz mit vier Freikarten für das Querfurter Burgfest 2012. Mit der erfolgreichen Inbetriebnahme der Biogasanlage ist nach gemeinsamer Überzeugung aller Beteiligten, ein wesentlicher Baustein des Zukunftskonzeptes Wärmeversorgung Querfurt Süd realisiert.

## Jugendclub Lodersleben bezieht neues Domizil

Bislang war der Loderslebener Jugendclub in den Räumlichkeiten der ehemaligen Grund- und Sekundarschule im Ort untergebracht. Im Zuge der Etablierung des neuen Sachgebietes Gebäudemanagement bei der Stadtverwaltung Querfurt wurden die Energieverbräuche der städtischen Objekte analysiert. Im Ergebnis konnte für das Schulgebäude Lodersleben ein unverhältnismäßig hoher Heizölverbrauch im Hinblick auf die Nutzung festgestellt werden. Nach dem Vorbild einer Mischnutzung, wie in der Turnhalle von Vitzenburg durch den örtlichen Carnevalsverein, Ortschaftsrat, der Feuerwehr und der Spielvereinigung Weißenschirmbach,



Ortsbürgermeister Horst Fabich übergab den Jugendlichen die neuen Räumlichkeiten in der Turnhalle von Lodersleben.

wurden in der Turnhalle von Lodersleben Räumlichkeiten für den Jugendclub geschaffen. Die Nutzung durch den Loderslebener Sportverein bleibt dabei gewährleistet. Damit erübrigt sich die Beheizung des Schulgebäudes. Somit kann eine jährliche Ersparnis von 10.000 bis 15.000 € hinsichtlich der Heizkosten für das Objekt realisiert werden.

Die Etablierung des Jugendclubs in die Turnhalle stellt somit eine Konsolidierungsmaßnahme für den städtischen Haushalt dar, wertet die Turnhalle auf und sichert perspektivisch das Bestehen des Jugendclubs als freiwillige Aufgabe der Stadt Querfurt.

Bei der gemeinsamen Sitzung des Bau- und Sozialausschusses am 10.05. wurden den Jugendlichen die neuen Räumlichkeiten durch Ortsbürgermeister Horst Fabich übergeben.

Das beschriebene Projekt hatte einen wesentlichen Anteil an der Platzierung von Lodersleben im Kreisauscheid des Wettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“. Der Querfurter Ortsteil wird den Saalekreis diesbezüglich im Juni auf Landesebene vertreten.

## Quer-Bunt in Frankreich

In einer Ganztagschule kann man nicht nur gut lernen, sondern auch viel erleben. So verbrachten 30 Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule „Quer-Bunt“ in Querfurt eine Woche an unserer Partnerschule „Sacré-Coeur“ im nordfranzösischen Frévent. Seit 2008 findet jährlich ein Schüleraustausch zwischen beiden Schulen statt. Für uns war dies bereits der dritte Besuch in Frankreich.

In den Gastfamilien wurden wir herzlich aufgenommen. Zu einigen Familien bestehen bereits seit mehreren Jahren gute Kontakte. Kleinere Verständigungsschwierigkeiten meisterten wir mit viel Geduld, Wörterbuch und Computer. Das Wochenende verbrachten wir sehr individuell mit den Gastgeschwistern und deren Eltern. Ausflüge nach Lille, Arras oder zum Eurotunnel am Ärmelkanal standen genauso auf dem Plan wie Familienfeste und sportliche Veranstaltungen.

Während des Schulbesuchs stellten wir einige Unterschiede aber auch Gemeinsamkeiten im Schulalltag fest. Der Unterricht endet in Frankreich z. B. erst um 16.30 Uhr; Hausaufgaben gibt es aber trotzdem. Handys sind an der Schule genauso verboten wie bei uns.

Neben der Schule blieb aber auch Zeit für ein paar Exkursionen in die Umgebung. So besichtigten wir in Amiens die weltberühmte älteste gotische Kathedrale Frankreichs. Gemeinsam mit den Deutschschülern unserer Partnerschule erkundeten wir auch die Hauptstadt Paris. Wir bestaunten die Sehenswürdigkeiten dieser wunderschönen Stadt wie z. B. den Eiffelturm, den



Auf dem Platz vor Notre Dame